

Öffentlicher Aufruf.

Pfarrer Leonhard Meurer und Pfarrer Dieter Wintz



Der Leiter der Stabsstelle Prävention Intervention Ansprechpersonen (PIA) im Bischöflichen Generalvikariat, Christoph Urban, bittet darum, dass sich Betroffene sexualisierter Gewalt im Zusammenhang mit zwei verstorbenen Priestern melden. Betroffene, Zeitzeugen und alle, die zur Aufklärung beitragen können, können sich an die eigens eingerichtete Hotline des Bistums Aachen wenden. Die entsprechende Telefonnummer und Angaben zur Erreichbarkeit finden Sie am Ende des Aufrufs.

Pfarrer Leonhard Meurer

Dem im Jahr 1916 in Düren geborenen Kaplan und späteren Pfarrer Leonhard Meurer werden schwerwiegende Übergriffe sexualisierter Gewalt an minderjährigen Mädchen vorgeworfen. Die im Bistum Aachen aktenkundigen Tatvorwürfe erstrecken sich auf den Zeitraum zwischen 1955 und 1987 während seiner Tätigkeit als Pfarrer in Eschweiler und Düren, zudem in Bad Breisig und seiner Subsidiarstätigkeit in Brohl und in Kerpen-Brüggen.

Leonhard Meurer wurde im Jahr 1961 nach Bekanntwerden der Taten das Amt des Pfarrers entzogen. Im darauffolgenden Jahr nahm ihn das Bistum Fulda auf, 1966 wechselte er in das Bistum Trier. Von 1983 an bis zu seinem Tod im Jahr 1991 lebte er im Erzbistum Köln. Das Bistum Aachen hatte jeweils die drei (Erz-)Bistümer über die Vorwürfe gegen Pfarrer Meurer informiert.

Obwohl es seitens des Bistums Aachen ein Reiseverbot für Pfarrer Meurer gab, unternahm er im Laufe der Jahre zahlreiche Reisen nach Afrika. Im Zuge dieser Reisen legte er eine umfangreiche Sammlung afrikanischer Volkskunst an, die 1991 von missio Aachen in Burkina Faso gekauft wurde.

Die biografischen Daten im Überblick.

21. Mai 1916	in Düren geboren
1941	Kaplan in Willich-Anrath
1946	Kaplan in Eschweiler St. Peter und Paul
1947	Präses der Eschweiler Kolpingsfamilie
1955	Pfarrer St. Nikolaus, Düren-Rölsdorf
7. November 1961	Annahme der Resignation/Entzug des Amtes des Pfarrers
1962	Religionslehrer in Fulda
1963	Verlust der Missio
1966	Umzug nach Niederpleis (Bistum Trier)
1978	Subsidiar St. Johannes der Täufer, Brohl
1983	Subsidiar, St. Josef, Kerpen-Brüggen, Erzdiözese Köln
22.4.1991	gestorben in Eschweiler

Pfarrer Dieter Wintz

Im Zuge dieses Aufrufes bittet der Leiter der Stabsstelle PIA um Mithilfe in einem weiteren Fall: Pfarrer Dieter Wintz, gegen den die Staatsanwaltschaft 2003 im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt ermittelt hatte, worüber öffentlich berichtet worden war. Das Verfahren stand im Zusammenhang mit einer Selbstanzeige, wurde jedoch gegen eine von ihm getätigte Zahlung einer Geldbuße in Höhe von 1.500 Euro eingestellt. Wintz wurde zeitgleich in den

Öffentlicher Aufruf.

Pfarrer Leonhard Meurer und Pfarrer Dieter Wintz



Ruhestand versetzt. In den Folgejahren arbeitete er für das Päpstliche Missionswerk der Kinder – heute Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ – auf den Philippinen. Als dort erneut Vorwürfe laut wurden, beendete das Werk 2006 die Zusammenarbeit mit Wintz. Die Tatvorwürfe erstrecken sich über einen Zeitraum von 1977 bis 2013. Im Jahre 2014 erfolgte die Verurteilung durch das Aachener Diözesangericht. 2015 bestätigt die Glaubenskongregation in Rom das Urteil.

Die biografischen Daten im Überblick.

29. Juli 1938	in Jülich geboren
1967-1968	Kaplan zur Aushilfe St. Antonius, Wickrath
1968-1972	Kaplan St. Antonius, Wickrath
1972-1977	Kaplan St. Johann Baptist Ratheim
1976-1977	Jugendseelsorger Region Heinsberg
1977-1990	Regionalpfarrer Region Heinsberg
1977-2002	Pfarrer St. Lambertus, Hückelhoven
2003	Versetzung in den Ruhestand, Selbstanzeige, ein Ermittlungsverfahren wird eingestellt
2006	Kündigung der Zusammenarbeit mit dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ nach Vorwürfen der sexualisierten Gewalt
2014	Verurteilung durch das Aachener Diözesangericht: Verbot der Priesterlichen Betätigung
2015	Bestätigung des Urteils durch die Glaubenskongregation
7. November 2018	gestorben

Sollten Sie in einem dieser beiden Fälle oder einem anderen Fall betroffen sein oder Angaben dazu machen können, nehmen Sie gerne Kontakt mit der Hotline des Bistums auf:

Hotline des Bistums Aachen 0241- 452225

oder nutzen das Online-Formular unter www.missbrauch-melden.de

Die Hotline ist montags, mittwochs und freitags von 9:00 bis 16:00 Uhr erreichbar. Dienstags und donnerstags von 16:00 bis 20:00 Uhr.

Ihre Angaben werden vertraulich behandelt und es stehen Ihnen geschulte Ansprechpersonen zur Seite.